

PRESSE-INFO

Weiteres Energiesparpotenzial finden und umsetzen

Teil 4 der Info-Serie der Stadt Warstein zum bundesweiten Warntag: Thema Energie sparen

Warstein, 28. November 2022. Der bundesweite Warntag 2022 findet am 8. Dezember statt. Dies hat die Stadt Warstein zum Anlass genommene für eine Info-Serie über die öffentliche und persönliche Vorsorge für Krisensituationen. Heutiges Thema: Energie sparen.

Ralph Tiesler, Chef des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), hat vergangene Woche mit seiner Aussage, er halte es für möglich, dass es im Winter Blackouts geben könne, für Aufregung gesorgt. Seine Behörde stellte daraufhin klar: „Ebenso wird die Wahrscheinlichkeit als gering angesehen, dass es regional und zeitlich begrenzt zu erzwungenen Abschaltungen kommt, um die Gesamtversorgung weiter sicherzustellen.“ Diese Aussage beinhaltet allerdings auch, dass die Energiesituation nicht mehr so entspannt ist wie in den Vorjahren. „Aus diesem Grund sind wir alle dazu aufgerufen, so viel Energie wie möglich einzusparen“, betont Sabine Leitner, Leiterin des Fachbereichs Bauen, Wohnen und Mitglied der Arbeitsgruppe Energiekrise der Stadt Warstein. Sie leitet im Rahmen der AG Energiekrise die Untergruppe „Energiesparen“.

Die Stadt Warstein hat bereits eine ganze Reihe an Energiesparmaßnahmen realisiert. Bereits vor mehreren Jahren wurde sukzessive die Straßenbeleuchtung umgerüstet und auch die Halbnachtschaltung eingeführt. Das gesamte Rathaus an der Dieplohstraße wurde energetisch saniert und hat eine Fotovoltaik-Anlage erhalten. Die Schulen und Turnhallen werden nach und nach mit neuen Heizungsanlagen ausgestattet – um nur einige ältere Maßnahmen aufzuführen. Ausgehend von der aktuellen Energielage hat die Stadt Warstein weitere Maßnahmen eingeleitet: Die Wassertemperatur der Bäder wurde um zwei Grad gesenkt, der Saunabetrieb im Allwetterbad wurde in weniger frequentierten Zeiten eingeschränkt, die Außenbeleuchtung von öffentlichen Gebäude erfolgt nicht mehr. Die Straßenbeleuchtung wird in unbelebten Zeiten gedimmt, die Halbnachtschaltung – also das Ausschalten jedes zweiten Leuchtmittels – wurde so weit ausgeweitet, wie es unter Sicherheitsaspekten zu verantworten ist. In den Verwaltungsgebäuden dürfen die Arbeitszimmer nur noch auf maximal 19 Grad geheizt werden, bei körperlicher Arbeit sind nur 16 Grad erlaubt. Diese freiwilligen und Pflichtaufgaben wurden auch im Ausschuss für Bauen und Digitales besprochen. Darüber hinaus wurde eine verwaltungsinterne E-Mail-Adresse für Verbesserungsvorschläge in punkto Energiesparen eingerichtet.

Sabine Leitner: „Wir sind schon seit vielen Jahren darauf bedacht, alle Maßnahmen unter dem Aspekt Energieeinsparung zu planen und umzusetzen. Nichtsdestotrotz gibt es noch viele weitere Herausforderungen, die wir – auch mit der Unterstützung der Politik – kontinuierlich angehen und realisieren müssen.“

Tipps zum Energiesparen gibt es beispielsweise unter <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/energie-sparen/energiespartipps-im-alltag-2041874>, www.penderportal.de oder www.fahr-mit.de. Jeden zweiten Donnerstag im Monat in der Zeit von 16 bis 18 Uhr werden kostenfreie Initialberatungen zur energetischen Sanierung durch den qualifizierten Energieberater Michael Naujokat im Rathaus der Stadt Warstein angeboten. Anmeldung erforderlich bei m.wulf@warstein.de oder Telefon 02902-81210.

Presse-Rückfragen bitte an:

Sylvia Lettmann

Kommunikation

Telefon: 02902/81-226

E-Mail: s.Lettmann@warstein.de